BEDIENUNGSANLEITUNG

CZ 75 Ω

ČESKÁ ZBROJOVKA
SINCE 1936

Bevor Sie die Pistole benutzen, machen Sie sich bitte mit dieser Anleitung und besonders mit den folgenden Sicherheitsbestimmungen vertraut.

Durch falschen und nachlässigen Umgang mit der Pistole kann es zu einem unbeabsichtigten Schuß kommen, der Personen- oder Sachschaden verursachen kann. Die gleichen Folgen können Korrosion, eigenmächtige Veränderungen an der Waffe oder der Gebrauch von nicht vorschriftsmäßiger bzw. beschädigter Munition haben. In diesen Fällen kann der Hersteller keine Verantwortung für die entstandenen Folgen übernehmen.

Die Pistole wurde vom Hersteller sorgfältig getestet, überprüft und verpackt. Nachdem die Pistole das Herstellerwerk verlassen hat, kann CZ den weiteren Umgang mit ihr nicht kontrollieren. Überprüfen Sie deshalb beim Kauf der Waffe, dass die Pistole ungeladen und unbeschädigt ist.

Diese Bedienungsanleitung sollte der Pistole immer beigelegt werden. Dies gilt auch für den Fall des Verleihs oder Verkaufs der Pistole.

INHALT

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN 32
ERKLÄRUNG DER FACHAUSDRÜCKE UND BESCHREIBUNG DER PISTOLE 36
GEBRAUCHSANWEISUNG 38
- Munition 38
- Herausnehmen des Magazins 38
- Füllen des Magazins 38
- Laden der Pistole 38
- Nachladen während des Schießens 39
- Entladen der Pistole 39
- Sicherung der Pistole 39
- Entspannen des Hahns 40
- Die Funktion des Signalstifts 40
- Einstellen des Visiers 40

INSTANDHALTUNGSANWEISUNG 41
- Zerlegen zur Reinigung 41
- Abbauen des Schlagbolzens 41
- Abbauen des Magazins 41
- Wechsel der Bedienelemente 42
- Reinigung der Pistole 42
- Reinigung von Lauf und Patronenlager 42
- Reinigung der anderen Pistolenteile 43
- Konservierung 43
- Abfallentsorgung 43

BEHEBUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN 44
VERZEICHNIS DER BESTANDTEILE 45
TECHNISCHE DATEN 46
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN 46

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitsbestimmungen zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen.

1. Gehen Sie mit Ihrer Pistole immer so um, als ob sie geladen wäre.
2. Zielen Sie mit Ihrer Pistole nie auf ein Objekt, auf das Sie nicht schießen wollen.
3. Vertrauen Sie nicht darauf, wenn Ihnen jemand sagt, daß die Pistole nicht geladen ist.
4. Bevor Sie die Pistole ablegen oder an eine andere Person übergeben, überzeugen Sie sich immer davon, daß sie nicht geladen ist.
5. Tragen bzw. verwahren Sie die Pistole ungeladen, mit dem Hahn in der Vorderlage, außer Sie haben vor zu schießen.
6. Benutzen Sie die Pistole nie zu einem anderen Zweck als zum Schießen.
7. Lassen Sie die Pistole nie ohne Aufsicht gespannt und geladen.
8. Vor dem Laden der Pistole überzeugen Sie sich stets davon, daß Laufbohrung, Kammer und Verschluss sauber und frei von Hindernissen sind. Reinigen Sie die vom Schießen verschmutzte Pistole möglichst bald nach der Benutzung, damit Funktion und Sicherheit der Waffe gewährleistet bleiben.
9. Benutzen Sie nur saubere, trockene, original in der Fabrik gefertigte Munition von hoher Qualität, die für Ihr Pistolenkaliber geeignet ist.
10. Vermeiden Sie vor und während des Schießens den Genuß von Alkohol und nehmen Sie keine Drogen ein.
11. Tragen Sie beim Schießen immer Gehörschutz und Schutzbrille.
12. Wenn die Pistole geladen und gespannt ist, lassen Sie die Sicherung in der Position "GESICHERT" bis zum Zeitpunkt, an dem Sie zum Schießen bereit sind. Zielen Sie beim Entsichern in eine sichere Richtung.
13. Blockieren Sie niemals das Auswurffenster und achten Sie darauf, daß niemand in Auswurfrichtung der Patronenhülse steht.
14. Drücken Sie niemals auf den Abzug und legen Sie niemals den Finger in den Abzugsbügel hinein, wenn Sie nicht auf ein Objekt zielen oder noch nicht zum Schießen bereit sind.
15. Bevor Sie den Abzug betätigen, kontrollieren Sie noch einmal Ihr Ziel und den Raum hinter ihm. Das Projektil kann die Zielscheibe durchschlagen oder am Ziel vorbei noch einige hundert Meter weit fliegen.
16. Schießen Sie nie auf harte bzw. flüssige Oberflächen wie Stein oder Wasser.
17. Schießen Sie nicht, wenn sich in der Nähe ein Tier befindet, das nicht an diesen Lärm gewöhnt ist oder nicht darauf dressiert wurde.
18. Albern Sie nicht herum, wenn Sie die Waffe in der Hand halten.
19. Beim Schussversagen: Im Fall eines Schussversagens halten Sie die Waffe weiter auf das Ziel oder in eine sichere Richtung gerichtet und warten Sie 30 Sekunden ab.

Wenn es zu einer verzögerten Zündung gekommen ist, schießt die Patrone während 30 Sekunden ab. Falls der Schuss nicht eintritt, nehmen Sie die Patrone aus dem Lauf und kontrollieren Sie sie. Wenn der Abdruck des Zünders an der Patrone schwach oder kein ist, lassen Sie die Waffe von einem Fachmann vor dem weiteren Schiessen überprüfen.

20. Stellen Sie sicher, daß die Pistole nicht geladen ist, bevor Sie die Waffe reinigen, lagern oder transportieren.
21. Bewahren Sie Pistole und Munition in separaten und verschlossenen Behältern außerhalb des Sichtbereichs und des Zugriffs von Kindern bzw. unbefugten Personen auf.
22. Verändern Sie keine konstruktiven Details der Pistole. Dies könnte die Funktion und die Sicherheit der Waffe ernsthaft beeinträchtigen.
23. Beachten Sie, daß Korrosion, der Gebrauch falscher bzw. beschädigter Munition, das Fallenlassen der Pistole auf eine harte Oberfläche oder anderer unsachgemäßer Umgang Beschädigungen verursachen können, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Wenn dies geschehen ist, sollten Sie die Pistole von einem Fachmann überprüfen lassen.

RICHTLINIEN ZUR SICHEREN BEHANDLUNG DER TRITIUMVISIERVORRICHTUNG

Die Tritiumvisiervorrichtung MEPROLIGHT des Typs ML-17777 für Pistolen CZ bildet ein Satz von einem leuchtenden Korn (Tritiumstrahler mit der Aktivität von 0,565 GBq) und einem leuchtenden Visier (2 Tritiumstrahler mit der Aktivität von 0,444 GBq), das an die Waffe mittels des präzisen Schwalbenschwanzes. angebracht wird. Das Tritium im gasförmigen Zustand (99% HT und 1% HTO) ist in den Ampullen aus dem Borosilikatglas mit dem Lumineszenzelement geschlossen und in diese Ampullen sind durch das Kleber in der metallischen Kapsel der Visiervorrichtung fixiert, damit die Behandlung und die Lagerung der Visiervorrichtung irgendwelchen Gefahren nicht ausgesetzt wird.

Die dritte Generation der Visiervorrichtung behält alle vorteilhafte Merkmale der vorhergehenden Generation der MEPROLIGHT Visiervorrichtungen und einige Verbesserungen werden zugesetzt:

- eingebauter Stoßdämpfer
- feste Schutzbuchse, die weniger Empfindlichkeit der Visiervorrichtung gegen grobe Behandlung bereitstellt
- unbewegliches Kristallfenster für besseren Lichtausgang mit zusätzlichem Schutz gegen eine Beschädigung
- Beständigkeit gegen eine längere Versenkung in handelsüblichen Lösungs- und Reinigungsmitteln

- garantierte ununterbrochene nützliche Lichtintensität in der Zeit von 12 Jahren
- Dichtungsform MV (das einzige Design geprüft und genehmigt durch die Streitkräfte in Israel) schützt die Visiervorrichtung gegen eine unbeabsichtige Beschädigung, vermeidet die unerwünschte Handhabung mit der Lichtquelle, verhindert den Schmutz in das Sichtsystem einzudringen und das Licht zu decken
- stellt den feineren Übergang zwischen dem Zielen während des Tages und in der Nacht bereit
- einfache Montage (keine Änderungen an der Waffe sind notwendig)
- erhöht das Gewicht noch die Größe nicht
- keine Wartung
- benötigt keine Batterie (keine Verluste der Energie im kalten Wetter)

Sicherheitsanweisungen im Falle der Beschädigung der Visiervorrichtung

Bei den üblichen Bedingungen der Lagerung, des Gebrauches und der Wartung stellt die ionisierende Strahlung keine Gefahr für den Benutzer vor, weil sie die metallische Kapseln, in welchen die Ampullen mit Strahler fixiert sind, nicht eindringt. Im Falle einer fast unreellen zufälligen Beschädigung aller Ampullen in einem Satz im Augenblick, wenn die Waffe in der Schiessposition (Position des Visiers näher zum Schützer) ist, würde die einzelne wirkungsvolle Strahlungsdosis den Wert von 0,26 mSv nicht übersteigen. Was dieser Wert stellt vor? Es ist zum Beispiel:

- 1/12 der Dosis, die ein gewöhnlicher Einwohner im Laufe des Jahres von dem natürlichen radioaktiven Hintergrund bekommt (3,5 mSv / Jahr)
- weniger als 1/4 des allgemeinen Limits der wirkungsvollen Dosis für einen gewöhnlichen Einwohner

Empfohlene Erste Hilfe bei der Inspiration des Tritiumgases

Der Zustand des Tritiumgases ist praktisch innert und verursacht nur eine leichte interne Kontamination. Im Falle seiner Inhalation empfiehlt man die Zuführung der Flüssigkeiten zu erhöhen und eventuell ein Diuretikum (ein Bier mit niedrigem Inhalt von Alkohol) zur Beschleunigung des Körperwasseraustausches zu nehmen.

VERPFLICHTUNGEN DES INHABER DER VISIERVORRICHTUNG MIT TRITIUM

1. Die Visiervorrichtung ist ein radioaktiver Strahler in der Zeit von 6,5 Jahren seit dem Erwerb entsprechend der Gesetzgebung der Tschechischen Republik.
2. Am Erwerb erhält der Inhaber eine Einleitung mit Richtlinien zur sicheren Behandlung und ein Dokument über die Dichtigkeit der Radionuklidstrahler im Satz (Zertifikat des geschlossenen Radionuklidstrahler), diese müssen aufbewahrt und auf Antrag der zuständiger Behörde vorgelegt werden.
3. Für die Behandlung des als Typ genehmigten Produktes, das die Quelle der ionisierenden Strahlung ist, soll man die nationale Vorschriften für Schutz gegen die ionisierende Strahlung respektieren (die zugehörige nationale Gesetzgebung).
4. Für den Fall, dass man besitzt mehr als 9 Sätzen der Visiervorrichtungen (die Gesamtaktivität steigt 10 GBq über), muss der Inhaber über die Verpflichtungen resultierenden aus der zuständigen nationalen Gesetzgebung an der kompetenten Behörde sich informieren.
5. Es ist solche Handhabung, bei der zu einer groben mechanischen Beschädigung kommen könnte, zu vermeiden.
6. Auf der Visiervorrichtung darf man keine Änderungen, betreffend die Eigenschaften wichtigen für den Schutz gegen die Strahlung, durchführen.
7. Falls die Visiervorrichtung zerstört oder beschädigt wurde, darf die Visiervorrichtung weiter nicht verwendet werden. Der Inhaber muss so geänderte Vorrichtung sicherstellen und dem Verteiler oder Hersteller zur sicheren Liquidation abgeben. Das gleiche Verfahren gilt auch für Liquidation der Visiervorrichtung, die man weiter nicht verwendet.
8. Für die Handhabung der Visiervorrichtung gelten allgemeine Grundregeln des Schutzes gegen die ionisierende Strahlung. Bei dem üblichen Gebrauch werden keine Prüfungen der Dichtigkeit während der Lebensdauer der Visiervorrichtung verlangt.

Die Visiervorrichtung wurde als Typ durch die Entscheidung Nr. 25169/2005, Zeichen A1 der kompetenten Behörde genehmigt.

Firma, evtl. der verantwortliche Firmenvertreter: Ing. Ladislav Britaňák

ERKLÄRUNG DER FACHAUSDRÜCKE UND BESCHREIBUNG DER PISTOLE

Die in dieser Anleitung verwendeten Bezeichnungen der grundlegenden Pistolenteile sind in Abbildung 1 auf der Innenseite des Umschlages angeführt. Die Namen aller Bestandteile der Pistole finden Sie im Kapitel *Verzeichnis der Bestandteile*.

Die Pistole CZ 75 Ω ist eine Selbstladehandfeuerwaffe mit verriegeltem Verschluss, sie ist für gezieltes Schießen auf eine Distanz bis 50 Metern bestimmt. Hauptunterschied gegenüber der ursprünglichen Pistolenreihe CZ 75 ist der erneuerte Abzugsmechanismus, der den gegenseitigen Wechsel der Sicherung an Stelle des Entspannhebels des Hahns ermöglicht. Sie wird in mehreren Ausführungen hergestellt. Zu den charakteristischen Beschaffenheiten aller Ausführungen gehören:

- Zweireihenmagazin mit großer Kapazität
- ausgewogene Handlage und Balance
- gute Ergebnisse beim instinktmäßigen Schießen (ohne zu zielen)
- niedriger Abzugswiderstand
- hohe Schußgenauigkeit
- hohe Lebensdauer
- hohe Zuverlässigkeit - auch beim Gebrauch unterschiedlicher Geschoßarten
- nach Abfeuern der letzten Patrone bleibt der Verschluss offen
- das Standvisier ist mit drei Leuchtpunkten für das Zielen bei schlechter Sicht ausgerüstet, auf Bestellung werden Tritium- oder Mikrometer-Visiere montiert

Ausführung	Funktion	Manuelle Sicherung	Entspannen des Hahns	Sicher-heitsrast	Schlag-bolzen Sicherung	Signal-stift
CZ 75 B Ω	SA/DA	ja	nein	ja	ja	*
CZ 75 COMPACT Ω	SA/DA	ja	ja	ja	ja	*
CZ 75 DAO COMPACT Ω	DAO	nein	nein	nein	ja	*

* auf Sonderbestellung

Erklärung der Fachausdrücke:

SA (Single Action)

Die einfach wirkende Funktion des Abzugsmechanismus. Der Hahn wird zuerst mit der Hand gespannt und nach Betätigung des Abzugs kommt es zum Schuß. Der Abzugsweg ist kurz, der Abzugswiderstand niedrig. Nach jedem Schuß bleibt der Hahn gespannt.

DA (Double Action)

Die doppelt wirkende Funktion des Abzugsmechanismus. Während der Betätigung des Abzugs wird der Hahn gespannt und gelöst. Der Abzugsweg ist länger, der Abzugswiderstand ist größer als bei SA.

DAO (Double Action Only)

Nur die doppelt wirkende Funktion des Abzugsmechanismus. Nach jedem Schuß kehrt der Hahn in die Vorderlage zurück und muß für jeden folgenden Schuß wieder durch Betätigen des Abzugs gespannt werden.

Sicherheitsrast

Eine Raste am Hahn, die einen unbeabsichtigten Schuß verhindert, falls es z.B. während der Hahnspannung mit der Hand zu einem Ausrutschen kommt. Wenn sich der Hahn in der Sicherheitsrast befindet, ruht er nicht auf dem Verschluss, sondern ist etwas weiter nach hinten geneigt.

Schlagbolzensicherung

Die Schlagbolzensicherung blockiert die Bewegung des Schlagbolzens, wenn der Abzug nicht ganz durchgezogen wird. Sie vermindert das Risiko eines unbeabsichtigten Schusses bei falschem Umgang mit der Waffe, beispielsweise bei einem Fallenlassen der geladenen Waffe.

Entspannen des Hahns (Decocking)

Das Entspannen dient zum Verschieben des Hahns aus der gespannten Lage in die Sicherheitsrast, ohne den Abzug betätigen zu müssen. Das Entspannen des Hahns wird insbesondere dann verwendet, wenn sich in der Kammer eine Patrone befindet. In diesem Fall ist die Pistole nach dem Entspannen des Hahns für die normale Handhabung sicher und dabei zum sofortigen Einsatz bereit.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Munition

Benutzen Sie ausschließlich fabrikgefertigte, Original-Munition des passenden Kalibers, die den Vorschriften der CIP (Internationale Prüforganisation für Feuerwaffen und Munition) oder SAAMI (Amerikanische Norm für Waffen und Munition) entspricht. Der Gebrauch von anderen Patronen kann Waffenbeschädigungen oder Verletzungen des Schützen verursachen.

Herausnehmen des Magazins

Die Pistole in rechte (linke) Hand nehmen, mit Daumen (Mittelfinger) das Magazinsperrstück (Abb. 2) drücken. Danach löst sich das Magazin und fällt aus dem Rahmen heraus. Die Pistole ist mit universalem Magazinsperrstück versehen, das der Waffenmeister für die Betätigung mit der linken oder rechten Hand drehen kann.

Füllen des Magazins

Greifen Sie das Magazin so, daß das geöffnete Ende nach oben gerichtet ist. Legen Sie die Patrone auf das Vorderteil des Zubringers kurz vor den Magazinlippen und drücken Sie sie hinab und nach hinten, bis zur Magazinhinterwand. Die nächste Patrone legen Sie auf die vorherige und stecken sie auf die gleiche Weise ein.

Die Patronenanzahl im Magazin können Sie durch die Kontrollöcher in den Magazinwänden feststellen. Versuchen Sie die Magazinkapazität nicht zu überschreiten, denn dies könnte ein falsches Zuführen der ersten Patrone in die Kammer verursachen.

Laden der Pistole

ZIELEN SIE BEIM LADEN DER PISTOLE IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG!

Stecken Sie das volle Magazin in die Pistole ein und überzeugen Sie sich davon, daß es eingerastet ist.

Greifen Sie die Pistole mit der einen Hand am Pistolengriff und fassen Sie mit Daumen und Zeigefinger der anderen Hand an das geriffelte Verschlussteil. Ziehen Sie den Verschluss bis zum Anschlag nach hinten und lassen Sie ihn nach vorne schnappen (Abb. 3). Dadurch wird der Hahn gespannt und eine Patrone in die Kammer eingeschoben. Jetzt ist die Pistole schußbereit. Falls Sie nicht sofort schießen wollen, sichern Sie die Pistole. Mögliche Sicherungsmethoden werden im Abschnitt *Sicherung der Pistole* (bei der Ausführung ohne Sicherung im Teil *Entspannen des Hahns*) beschrieben.

Nachladen während des Schießens

Nach dem Verschießen der letzten Patrone bleibt der Verschluss hinten. Nehmen Sie das leere Magazin heraus und ersetzen Sie es durch ein volles. Drücken Sie mit der Hand, mit der Sie schießen, den Verschlussfang nach unten (Abb. 4) oder ziehen Sie den Verschluss mit der anderen Hand nach hinten und lassen Sie ihn nach vorne schnappen (Abb. 3). Die Pistole ist wieder geladen und schußbereit.

Entladen der Pistole

ZIELEN SIE BEIM ENTLADEN DER PISTOLE IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG!

- nehmen Sie das Magazin heraus
- ziehen Sie den Verschluss nach hinten und überzeugen Sie sich davon, daß die Patrone aus der Kammer gezogen und ausgeworfen wurde
- lassen Sie den Verschluss nach vorne gleiten
- betätigen Sie den Abzug (Sicherheitsschuß)

Sicherung der Pistole

Der Teil *Sicherung der Pistole* gilt nicht für die Ausführung mit Entspannen des Hahns!

Schieben Sie die Sicherung nach oben in die gesicherte Lage (Abb. 5), bis der rote Warnpunkt abgedeckt wird. Dadurch werden Abzugsmechanismus und Verschluss blockiert, so daß es nicht möglich ist, den Abzug zu drücken und den Verschluss zu bewegen. Die manuelle Sicherung kann nur mit gespanntem Hahn betätigt werden. Aus diesem Grund wird diese Methode vor allem bei einer kurzfristigen Schießunterbrechung angewendet.

Neben der eben beschriebenen Methode ist es möglich, die Waffe zu sichern und dennoch unmittelbar feuerbereit zu halten.

Laden Sie die Pistole und fassen Sie die Pistole am Griff. ZIELEN SIE IN EINE SICHERE RICHTUNG, drücken Sie mit Daumen auf geriffelte Fläche (Daumenstück) des Hahnes, drücken Sie den Abzug ab und lassen Sie den Hahn langsam nach vorne gleiten, bis er auf dem Verschluss oder auf dem Sicherheitsdaumen ruht. Lassen Sie den Abzug los. Dieser Vorgang muss mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden, damit es zu keinem unbeabsichtigten Schuß kommt! Wir empfehlen diesen Vorgang zuvor mit entladener Waffe zu üben!

In diesem Zustand ist die Pistole bei normaler Behandlung sicher und gleichzeitig zum sofortigen Gebrauch bereit.

Das Design der Pistole sieht vor, daß die manuelle Sicherung nur bei gespanntem Hahn angewendet werden kann. Dies soll verhindern, daß die Gebrauchsbereitschaft bei einer unbeabsichtigten Betätigung der manuellen Sicherung eingeschränkt wird.

Beachten Sie, daß die beste Sicherung ist, die Pistole zu entladen und sie am einen sicheren Platz zu bewahren!

Entspannen des Hahns

Der Teil *Entspannen des Hahns* gilt nicht für die Ausführung mit Sicherung!

ZIELEN SIE MIT DER PISTOLE IN EINE SICHERE RICHTUNG und drücken Sie den Entspannhebel (Abb. 6).

Durch Drücken des Entspannhebels wird der Hahn aus der gespannten Lage in die Sicherheitsrast geschoben, ohne den Abzug betätigen zu müssen. Befindet sich dabei in der Kammer eine Patrone, so ist die Pistole nach dem Entspannen des Hahns für die normale Handhabung sicher und mit Hilfe der DA-Funktion schußbereit.

Die Funktion des Signalstifts

Ein über die obere Fläche des Verschlusses herausragender Signalstift zeigt die Anwesenheit einer Patrone in der Kammer an (wird nur auf Sonderbestellung hin geliefert). Die Lage des Signalstifts kann mit dem Auge und durch Tasten festgestellt werden.

Einstellen des Visiers

Die Pistole wurde beim Hersteller auf eine Distanz von 25 m so eingeschossen, daß der mittlere Treffpunkt in etwa mit dem Zielpunkt übereinstimmt.

Es ist vor der Durchführung der seitlichen Korrektur des Visiers notwendig die Schraube, die das Visier gegen Herausfallen sichert, zu lösen. Es ist nach der Einstellung des Visiers notwendig die Schraube wieder einzuschrauben.

Die Höhenkorrektur wird durch Austausch des Visiers und anschließendes Einsetzen eines höheren/niedrigeren Visiers durchgeführt.

Falls gewünscht, kann das Visier durch ein Mikrometer-Visier des entsprechenden Typs ersetzt oder das Korn ausgetauscht werden. Diese Arbeiten sollten jedoch von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

INSTANDHALTUNGSANWEISUNG

Zerlegen zur Reinigung

ZIELEN SIE MIT DER PISTOLE IN EINE SICHERE RICHTUNG!

1. Entfernen Sie das Magazin. Die Pistole kann mit eingelegtem Magazin nicht zerlegt werden!
2. Ist die Pistole mit einer Sicherung versehen, entsichern Sie sie, um den Verschluss bewegen zu können.
3. ÜBERZEUGEN SIE SICH DAVON, DASS SICH IN DER PATRONENKAMMER KEINE PATRONE BEFINDET!
4. Schieben Sie den Hahn leicht nach hinten und lassen Sie ihn los, so daß er in der Sicherheitsrast eingerastet bleibt. In diesem Zustand ist die weitere Handhabung am einfachsten.
5. Stecken Sie den Daumen der linken Hand durch den Abzugsbügel. Ergreifen Sie mit den restlichen Fingern von oben den Vorderteil des Verschlusses (Abb. 7). Schieben Sie den Verschluss ein kleines Stück nach hinten, bis die Strichmarken am hinteren Teil des Rahmens und am Verschluss übereinstimmen.
6. HALTEN SIE DIE STRICHMARKEN ÜBEREINANDER und drücken (klopfen) Sie z. B. mit dem Magazinboden von der rechten Seite der Waffe auf den Verschlussfang (Abb. 8). Nehmen Sie den Verschlussfang von links heraus.
7. Ziehen Sie nun den Verschluss mit dem Lauf nach vorn heraus.
8. Nehmen Sie die Vorholfeder mit der Führung und schließlich den Lauf heraus.

Bis hierher genügt die durchgeführte Demontage für die laufende Instandhaltung. Nach dem Verschießen einer großen Patronenmenge ist es ratsam, auch Schlagbolzen und Magazin zu reinigen.

Abbauen des Schlagbolzens

Demontage und Reinigung des Schlagbolzens sollt durch Fachwerkstatt erfolgen.

Abbauen des Magazins

Durch das Loch im Magazinboden drücken Sie den Bodenhalter und dann schieben Sie den Magazinboden etwa 5 mm nach vorn heraus. Bedecken Sie den Magazinboden mit dem Daumen, um zu verhindern, daß die Magazinfeder emporschnellt, und schieben Sie den Magazinboden mit der anderen Hand aus den Führungsschienen heraus. Seien Sie bei dieser Demontage sehr vorsichtig, denn eine herausschnellende Feder kann Verletzungen verursachen.

Wechsel der Bedienelemente

Diese Pistole wurde konstruktionsmäßig so entworfen, um den einfachen Austausch der Sicherung gegen den Hahnentspannhebel und umgekehrt zu ermöglichen. Dieser kann auch ohne Verwendung von Sonderwerkzeugen durchgeführt werden. Die linke Sicherung oder der linke Entspannhebel können erst nach Drücken des Patronenauswerfers nach unten demontiert werden. Vor dem Einbau der rechten Sicherung oder des rechten Entspannhebels ist die Abzugsstange nach unten zu senken.

Bei der Pistolenausführung mit der Sicherung werden nur die Sicherungen eingebaut. Bei der Pistolenausführung mit dem Entspannhebel ist neben den Hebeln auch die Feder des Entspannhebels so einzubauen, dass sie sich mit dem kürzeren Ende an der Schulter des Entspannhebelkörpers aufstützt und mit dem anderen Ende in den Hohlraum des Spannhebels eingelegt ist (Abb. 9).

Für den Wechsel der Bedienelemente empfehlen wir eine Schulung unter der Aufsicht von qualifiziertem Waffenmeister.

HINWEIS:

Demontieren Sie keine weiteren Pistolenteile. Wenn Sie glauben, daß die Pistole eine Einstellung oder Reparatur braucht, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt!

Reinigung der Pistole

Reinigen Sie die Pistole:

- nach jedem Gebrauch
- nach jedem Feuchtwerden
- möglichst bald nach dem Schießen
- unter milden klimatischen Bedingungen wenigstens einmal im Jahr
- unter rauhen klimatischen Bedingungen wenigstens einmal im Monat

Reinigung von Lauf und Patronenlager

Wenn aus der Pistole nicht geschossen wurde oder nur wenige Patronen verschossen wurden, genügt für die Reinigung von Laufbohrung und Patronenkammer ein trockenes, am Wischer befestigtes Läppchen. Führen Sie es in den Verschluss ein und drücken Sie Reinigungsstab und Läppchen nach unten durch das Rohr. Wechseln Sie anschließend das Läppchen. Wiederholen Sie die Prozedur so lange, bis das letzte Läppchen sauber herauskommt.

Wenn die Bohrung stark verschmutzt ist, tragen Sie mit dem Bürstchen in sie und in die Kammer Reinigungslösung auf. Lassen Sie die Lösung etwa 10 Minuten einwirken (die Einwirkungszeit kann sich bei verschiedenen Reinigungsmitteln unterscheiden) und putzen Sie dann die Laufbohrung gründlich mit einem Bürstchen aus. Wischen Sie anschließend Bohrung und Kammer mit einem sauberen Lappen trocken und kontrollieren Sie, ob alle Verbrennungsrückstände beseitigt worden sind. Falls notwendig, wiederholen Sie den Vorgang.

Reinigungsstab und Bürstchen müssen von der Kammer aus in den Lauf eingeführt werden, damit die Laufmündung nicht abgenutzt oder beschädigt wird. Ziehen Sie das Bürstchen durch den ganzen Lauf durch, bevor Sie die Bewegungsrichtung ändern. Falls Sie die Bewegungsrichtung des Bürstchens ändern, solange es sich noch im Lauf befindet, kann sich das Bürstchen möglicherweise im Lauf verspreizen.

Reinigung der anderen Pistolenteile

Die anderen Pistolenteile (einschließlich der Außenflächen des Laufes) reinigen Sie mit einem trockenen Lappen, einem Messingbürstchen, oder einer alten Zahnbürste. Bei der Reinigung können Sie auch Konservierungsöl oder Petroleum benutzen. Benutzen Sie aber niemals die für die Laufreinigung bestimmte Lösung! Sie könnte in den Fugen zurückbleiben und auf längere Sicht Korrosion verursachen.

Überzeugen Sie sich davon, daß keine Reste vom Läppchen oder Borsten des Bürstchens in einem Pistolenteil zurückgeblieben sind.

Konservierung

Wenn Laufbohrung, Patronenlager und alle zugänglichen Bestandteile sauber und trocken sind, wischen Sie diese Teile mit einem in Konservierungsöl getränkten Lappen aus oder benutzen Sie ein Ölspray. Wischen Sie das Restöl ab.

Wischen Sie die Bohrung vor dem Schießen immer trocken aus. Wenn Sie die Pistole bei sehr niedrigen Temperaturen benutzen, beseitigen Sie das Öl aus allen zugänglichen Teilen oder verwenden Sie speziell für diese Bedingungen bestimmte Schmiermittel.

Benutzen Sie das Konservierungsfett nur für die langfristige Lagerung unter schlechten klimatischen Bedingungen. Vor Gebrauch der Pistole muß es gründlich beseitigt werden.

Abfallentsorgung

Produkt- und Verpackungsmaterialien haben bei richtiger Benutzung keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen oder auf die Umwelt. Im Bedarfsfall der Entsorgung des Produkts oder seiner Verpackung gilt, dass Metallbestandteile (Stahl und Buntmetalle), Kunststoffe, Holz, Papier und Karton getrennt in den dafür bestimmten Sammelbehälter zu sammeln sind.

BEHEBUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Bei einer richtigen Handhabung und Instandhaltung ist die Wahrscheinlichkeit einer Störung minimal. Sollte trotzdem diese Situation eintreten, so richten Sie sich nach folgenden Anweisungen.

ACHTUNG - falls es beim Schießen zu einer Funktionsstörung kommt, so erhöht sich die Wahrscheinlichkeit eines unbeabsichtigten Schusses außerordentlich. Halten Sie daher beim Beheben der Störung konsequent die weiter oben angeführten Sicherheitsbestimmungen ein. Zielen Sie ständig in eine sichere Richtung, wenden Sie die Pistole nie gegen sich oder gegen andere Personen, kommen Sie mit den Händen nicht vor die Laufmündung!

Wenn Sie Ihre Pistole für den persönlichen Schutz oder für Dienstzwecke verwenden, so beschaffen Sie sich "Schulungspatronen" und üben Sie das schnelle Beheben der unten angeführten Störungen.

Störung	Wahrscheinliche Ursache	Behebung
Die Patrone wird nicht in die Kammer zugeführt oder der Verschluss schließt nicht	Das Magazin ist nicht vollständig eingeschoben oder beschädigt. Die Waffe oder die Patronen sind verunreinigt oder zu stark gefettet.	Schieben Sie das Magazin ordnungsgemäß ein oder verwenden Sie ein anderes. Reinigen Sie die Waffe und die Patronen, bis sie trocken sind, fetten Sie sie gegebenenfalls leicht ein.
Zündversager	Die verwendete Patrone ist defekt. Verunreinigte Öffnung für den Zünder oder ungeeignetes Schmiermittel bei niedriger Umgebungstemperatur.	Betätigen Sie nochmals den Abzug. Falls es nicht zum Schuß kommt, gehen Sie nach Punkt 19 der Sicherheitsbestimmungen vor. Bauen Sie den Zünder ab und reinigen Sie ihn, verwenden Sie gegebenenfalls ein Schmiermittel für Niedrigtemperaturen.
"Schwacher Schuß", bei dem die Patronenhülse nicht ausgeworfen wird	Die Patrone wurde aktiviert, aber in der Patronenhülse war kein Pulver.	Entladen Sie die Waffe und überzeugen Sie sich, ob das Geschoß nicht im Lauf steckengeblieben ist. Ein eventueller weiterer Schuß könnte den Lauf ernsthaft beschädigen!
Kein Auswerfen	Verunreinigte Patronenkammer, Auszieher oder Munition, gegebenenfalls ungeeignetes Schmiermittel bei niedriger Umgebungstemperatur.	Reinigen Sie die Pistole, bis sie trocken ist, fetten Sie sie gegebenenfalls leicht mit geeignetem Schmiermittel ein. Verwenden Sie neue saubere Munition.

Wenn die Störung auf keine oben angegebene Weise behoben werden kann, so vertrauen Sie die Pistole einer Fachwerkstatt zur Durchsicht und Reparatur an.

VERZEICHNIS DER BESTANDTEILE

1 Rahmen *
2 Verschlussfang *
3 Feder des Verschlussfanges
4 Federstift des Verschlussfangs
5 Abzug
6 Abzugsbolzen
7 Abzugsstange
8 Abzugsfeder
9 Bolzen
10 Patronenauswerfer
11 Fangklink
12 Feder der Fangklinke
13 Bolzen der Fangklinke
14 Blockierungshebel
15 Feder (3x)
16 Hahn *
17 Unterbrecher
18 Hahnbolzen
19 -
20 Schlagfederstange
21 Schlagfeder
22 Stopfen der Schlagfeder
23 Stopfenstift der Schlagfeder
24 Magazinführung
25 Magazinführungstift
26 Griffschale (linke) *
27 Griffschale (rechts) *
28 Griffschalenschraube (2x)
29 Sicherung (linke) *
30 Sicherungsklemme *
31 Sicherung (rechts) *
32 Magazinsperrstück
33 -
34 Feder der Abzugsstange
35 -
36 Magazingehäuse *
37 Magazinboden *
38 Bodenhalter
39 Magazinfeder *
40 Zubringer *
41 Vorholfeder *
42 Führung *
43 Lauf *
44 Verschluss *
45 Korn
46 Kornstift
47 Signalstift *
48 Signalstiftfeder *
49 Signalstiftmutter *
50 Auszieher *
51 Auszieherbolzen
52 Auszieherfeder
53 Visier *
54 Schlagbolzen
55 Schlagbolzenfeder
56 Feststellschraube *
57 Schlagbolzenstift
58 Blockierungsanschlag des Schlagbolzens
59 Feder des Blockierungsanschlages
60 Abzugsstangenlöser
61 Bolzen des Magazinsperrstücks
62 Stift des Magazinsperrstücks
63 Entspannhebel (linke) *
64 Feder des Entspannhebels *
65 Federstift des Entspannhebels *
66 Entspannhebel (rechts) *
67 Einlage *
68 Einlagebolzen *

Anmerkung:

* Die so gekennzeichneten Bestandteile sind bei den einzelnen Ausführungen verschieden beziehungsweise fehlen sie bei einigen Ausführungen ganz.

TECHNISCHE DATEN

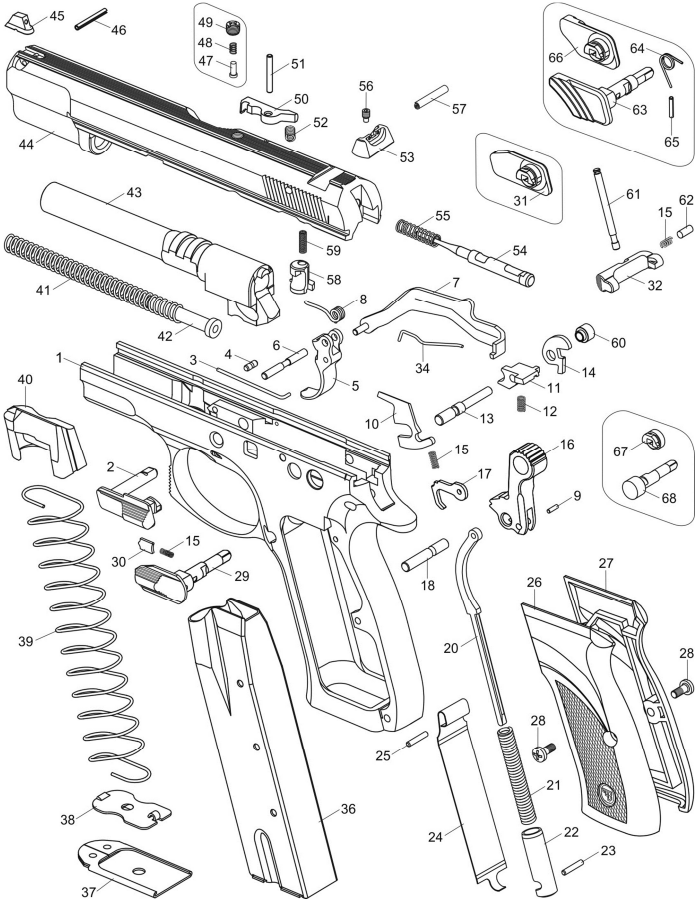
Ausführung		**CZ 75 B Ω**	**CZ 75 COMPACT Ω CZ 75 DAO COMPACT Ω**
Kaliber		9x19	9x19
Gesamtlänge	[mm]	206	184
Gesamthöhe	[mm]	138	128
Breite	[mm]	35	35
Material des Rahmens		Stahl	Leichtmetall
Gewicht mit leerem Magazin	[g]	1000	720
Lauflänge (ohne Gleitrampe)	[mm]	114	92,5
Visierlänge	[mm]	155	135
Magazinkapazität *	[Patronen]	16	14

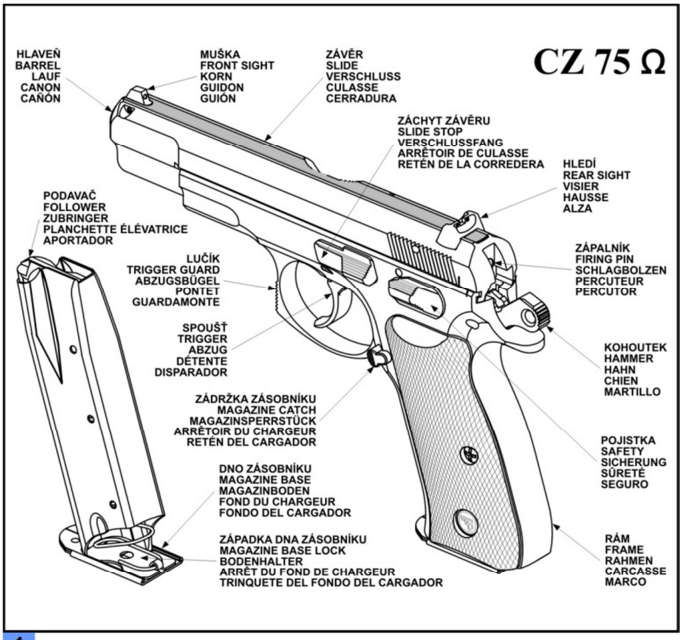
* In einigen Staaten werden die Pistolen in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften mit einer geringeren Magazinkapazität hergestellt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Bezeichnungen der Hauptteile
2. Herausnehmen des Magazins
3. Laden der Pistole
4. Entspannen des Verschlusses aus der "Schießbereitschaft" durch Eindrücken des Verschlussfangs
5. Verschieben der Sicherung in die gesicherte Position
6. Entspannen des Hahns
7. Verstellen des Verschlusses in die Zerlegeposition
8. Herausschieben des Verschlussfangs unter Verwendung des Magazinbodens
9. Detaildarstellung der eingebauten Hahnentspannhebel

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, die er für unerläßlich zur Verbesserung seiner Modelle hält, oder um fertigungstechnischen oder geschäftlichen Anforderungen nachzukommen.


45
46
49
48
47
51
50
52
44
56
57
53
66
64
63
65
31
43
55
61
62
15
59
54
58
32
41
42
8
7
34
60
14
6
4
3
5
11
1
40
10
13
12
2
15
16
17
9
67
68
30
29
18
27
26
39
20
28
25
28
21
36
24
22
23
38
37


CZ 75 Ω
HLAVEŇ
BARREL
LAUF
CAÑON
CANÕN
MUŠKA
FRONT SIGHT
KORN
GUIDON
GUIÓN
ZÁVĚR
SLIDE
VERSCHLUSS
CULASSE
CERRADURA
ZÁCHYT ZÁVĚRU
SLIDE STOP
VERSCHLUSSFANG
ARRÊTOIR DE CULASSE
RETÉN DE LA CORREDERA
HLEDÍ
REAR SIGHT
VISIER
HAUSSE
ALZA
PODAVAČ
FOLLOWER
ZUBRINGER
PLANCHETTE ÉLÉVATRICE
APORTADOR
LUČÍK
TRIGGER GUARD
ABZUGSBÜGEL
PONTET
GUARDAMONTE
ZÁPALNÍK
FIRING PIN
SCHLAGBOLZEN
PERCUTEUR
PERCUTOR
SPOUŠŤ
TRIGGER
ABZUG
DÉTENTE
DISPARADOR
KOHOUTEK
HAMMER
HAHN
CHIEN
MARTILLO
ZÁDRŽKA ZÁSOBNÍKU
MAGAZINE CATCH
MAGAZINSPERRSTÜCK
ARRÊTOIR DU CHARGEUR
RETÉN DEL CARGADOR
POJISTKA
SAFETY
SICHERUNG
SÛRETÉ
SEGURO
DNO ZÁSOBNÍKU
MAGAZINE BASE
MAGAZINBODEN
FOND DU CHARGEUR
FONDO DEL CARGADOR
ZÁPADKA DNA ZÁSOBNÍKU
MAGAZINE BASE LOCK
BODENHALTER
ARRÊT DU FOND DE CHARGEUR
TRINQUETE DEL FONDO DEL CARGADOR
RÁM
FRAME
RAHMEN
CARCASSE
MARCO

1

2

3

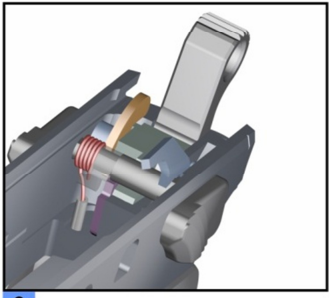
4

5

6

7

8



9